

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	PASSIVA	EUR	EUR	EUR
		31.12.2020	(31.12.2019)			31.12.2020	(31.12.2019)
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00		200.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.705,00			II. Kapitalrücklage	3.084.394,63		3.084.394,63
2. Geleistete Anzahlungen	9.544,48	59.249,48		III. Gewinnrücklagen	2.595.323,66	5.879.718,29	2.070.683,92
							5.355.078,55
II. Sachanlagen				B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	16.073.918,70		16.281.925,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.131.916,65	22.760.222,30	20.145.963,85	C. Rückstellungen			
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.134.164,00		1.421.365,00	Sonstige Rückstellungen	591.646,59		310.863,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	561.492,00		672.833,00	D. Verbindlichkeiten			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.932.649,45	22.819.471,78	23.083.241,73	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.393.907,95		1.266.496,15
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	437.037,48		382.369,40
B. Umlaufvermögen				3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.573.171,24		1.879.305,84
I. Vorräte				- davon aus Steuern: EUR 19.514,17			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.422,78	55.945,44	56.573,49	(Vj: EUR 46.739,27) -			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.522,66		112.829,92	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
				EUR 1.729,51 (Vj: EUR 2.856,96) -			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				E. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.186,12	370.771,57	271.532,29				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	179.585,45		168.918,07				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks							
		2.509.579,22	1.571.660,35				
		2.936.296,23	2.124.940,63				
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		291.081,19	334.064,94				
		26.046.849,20	25.627.582,78				

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH
 Flughafenstraße 1
 18109 Rostock
 Fon: +49 (0)3834 397 210
 Fax: +49 (0)3834 321 401

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2020

	EUR	2020 EUR	(2019) EUR
1. Umsatzerlöse	2.291.558,96		4.588.786,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	966.237,10		1.090.948,46
		3.257.796,06	5.679.735,43
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-89.166,38		-233.780,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.618.748,96		-1.629.768,09
		-1.707.915,34	-1.863.548,24
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.030.446,42		-2.826.004,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-553.222,03		-631.758,75
- davon für Altersversorgung: EUR 2.323,80 (Vj: EUR 2.458,80) -		-2.583.668,45	-3.457.762,86
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.523.558,87	-1.543.536,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-926.138,35	-1.439.063,62
		-3.483.484,95	-2.624.175,99
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.075,51		-65.846,70
- davon aus der Aufzinsung: EUR 420,00 (Vj: EUR 420,00) -			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 388,38) -			
8. Erträge aus Verlustübernahme und Zuschüssen	4.100.000,00		2.800.000,00
- davon Erträge aus Betriebsbeihilfen: EUR 3.483.223,00 (Vj: EUR 2.188.024,00) -		4.032.924,49	2.734.153,30
9. Ergebnis nach Steuern		549.439,54	109.977,31
10. Sonstige Steuern		-24.799,80	-25.194,08
11. Jahresüberschuss		524.639,74	84.783,23
12. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-524.639,74	-84.783,23
13. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und den ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (3. Buch HGB für Kapitalgesellschaften) sowie unter Beachtung der Vorschriften des GmbHG erstellt. Die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages wurden beachtet.

Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Rostock unter HRB 3699.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und nimmt satzungsgemäß keine größenabhängigen Erleichterungen in Anspruch.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum 1. Januar 2020 aus der Bilanz des Vorjahres übernommen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 2. April 2012 werden die von den Gesellschaftern ratierlich geleisteten Verlustausgleichszahlungen mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2011 ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bis 2010 erfolgte eine Einstellung in die Kapitalrücklage. Diese Zahlungen sowie der Zuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Erträge aus Verlustübernahme und Zuschüssen“ ausgewiesen. Der Posten wurde gemäß § 265 Absatz 5 Satz 2 HGB hinzugefügt, um die Klarheit des Jahresabschlusses zu verbessern.

Um die Zuwendungen auf Konformität der Beihilfen durch die EU-Kommission bestätigen zu lassen, haben Gesellschafter und Land Unterlagen zur Notifizierung bei der EU-Kommission eingereicht. Die EU-Kommission hat Betriebsbeihilfen für die Zeiträume 01.01.2018 bis 03.04.2019 und 04.04.2019 bis 03.04.2024 genehmigt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Dieses bedingt, dass der voraussichtliche Verlust und Liquiditätsbedarf der Gesellschaft auch in 2021 durch Zahlungen der Gesellschafter und des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgeglichen wird. Die Gesellschafter und das Land haben den geplanten Zahlungen im Rahmen der Wirtschaftsplanung zugestimmt.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird aktuell durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Derzeit sind jedoch die Risiken für die Geschäftsentwicklung nicht konkret abschätzbar. Dieses Ereignis deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin. Auf Basis eines Fortführungskonzepts haben Gesellschafter und Land Finanzierungszusagen für voraussichtliche Finanzierungslücken

erteilt. Für detaillierte Erläuterungen diesbezüglich wird auf den Lagebericht der Gesellschaft verwiesen.

II. Erläuterung einzelner Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2020

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2020 wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen mit Nutzungsdauern von 3 bis 40 Jahren, bewertet.

Bis einschließlich 2001 wurden die vom Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern erhaltenen Zuschüsse zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in Höhe von TEUR 19.389 unmittelbar von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Die Ermittlung der Abschreibungsbeträge für die im Berichtszeitraum zugegangenen Vermögensgegenstände wurde linear und zeitanteilig vorgenommen. Die Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechend § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben. Bis 2017 erfolgte die Einstellung der geringwertigen Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von EUR 150,00 bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 in einen Sammelposten entsprechend § 6 Abs. 2a EStG. Dieser wird seit dem Jahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel aufgelöst.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** (Enteisungsmittel, Desinfektionsmittel, Dieselmotorenkraftstoffe, Motorenöle und Hydrauliköle) sowie die Waren wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen** sind mit dem Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Forderungen enthalten mit einem Betrag von TEUR 7 eine Forderung mit einer Restlaufzeit von 7 Jahren. Alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Auszahlungen, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2021 betreffen, sowie abgegrenzte Finanzierungskosten für ein Bankdarlehen und die ratierliche Auflösung einer Leasingsonderzahlung für einen Flugzeugschlepper.

Der im Geschäftsjahr 2018 aktivierte Betrag in Höhe von TEUR 320 für die anteiligen Baukosten der Rollweg-Verbreiterung wurde im Geschäftsjahr 2020 aufgrund nachträglicher Baukosten auf TEUR 324 erhöht. Dieser aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird über die Nutzungsdauer des Rollweges von 15 Jahren ratierlich aufgelöst.

Seit 2002 werden gewährte Zuschüsse, insbesondere für den Bau des Terminalgebäudes, und die Baumaßnahmen Vorfelderweiterung und Neuordnung der Entwässerungssysteme, in den **Sonderposten für Investitionszuschüsse** zum Anlagevermögen eingestellt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionszuschüsse von TEUR 645 für die Baumaßnahme ökologische Ertüchtigung und den Umbau der Gepäckförderanlage in den Sonderposten eingestellt.

Die Bildung dieser Posten erfolgt nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die das abgelaufene Wirtschaftsjahr betreffen sowie ferner unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2021 nachgeholt werden. Die Bewertung erfolgt auf Basis der notwendigen Erfüllungsbeträge.

Unter den Sonstigen Rückstellungen von TEUR 592 (TEUR 311) sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von TEUR 88 (TEUR 127), für unterlassene Instandsetzung von TEUR 88 (TEUR 17), für Überstunden und Urlaubsansprüche von TEUR 5 (TEUR 75), sowie Rückstellungen für Prozesskosten von TEUR 343 (TEUR 0) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Laufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden in dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel dargestellt.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** von TEUR 1.573 (TEUR 1.875) sind in Höhe von TEUR 124 (TEUR 402) Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen für Investitionen des Anlagevermögens und in Höhe von 1.400 TEUR (TEUR 1.400) Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern enthalten. Des Weiteren sind mit einem Betrag von TEUR 20 (TEUR 47) Verbindlichkeiten aus Steuern und mit TEUR 2 (TEUR 3) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit ausgewiesen.

In den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Zahlungen von TEUR 1 (TEUR 2), vorwiegend aus Werbe- und Mietverträgen enthalten, die das Geschäftsjahr 2021 betreffen. Ferner wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Betrag in Höhe von TEUR 281 passiviert, der als Kostenbeteiligung der Bundeswehr für die Mitbenutzung des in 2015 neu angeschafften Instrumentenlandesystems gezahlt wurde. Dieser passive Rechnungsabgrenzungsposten wird über die Nutzungsdauer des ILS von 8 Jahren ratierlich mit einem Jahresbetrag von TEUR 35 (TEUR 35) aufgelöst.

Am Abschlussstichtag bestanden im Wesentlichen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** für mehrjährige Miet-, Leasing- und Wartungsverträge in Höhe von TEUR 221 (TEUR 179), davon im Folgejahr zahlbar TEUR 88 (TEUR 54).

Daneben besteht ein Mitbenutzungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung, dieses wiederum vertreten durch das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Rostock, über die zivil-gewerbliche fliegerische Mitbenutzung des Militärflugplatzes Laage. Das Nutzungsentgelt beträgt 2020 TEUR 33 (TEUR 61).

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 2.292 (TEUR 4.589). Direkt mit den Umsatzerlösen verbundene Steuern (Verbrauchssteuern) wurden in Höhe von TEUR 1 (TEUR 2) von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

Erlöse Flugverkehr	TEUR 1.217	(TEUR 2.391)
Erlöse Non-Aviation	TEUR 718	(TEUR 1.566)
Sonstige Umsätze	TEUR 357	(TEUR 632)
Gesamt	TEUR 2.292	(TEUR 4.589)

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von TEUR 966 (TEUR 1.091) sind mit einem Betrag von TEUR 854 (TEUR 868) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 15 (TEUR 85) enthalten.

Im **Personalaufwand** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 2 (TEUR 2) enthalten.

In den Personalaufwendungen sind Leistungen aus der Beantragung von Kurzarbeitergeld mit einem Betrag von TEUR 354 (TEUR 114) aufwandsmindernd berücksichtigt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten insbesondere Werbe-, Vertriebs- und Repräsentationskosten, Versicherungsaufwendungen, Fahrzeugkosten, Aufwendungen für Marketingsupport, Reise- und Fortbildungskosten, Mieten- und Mietleasing, Rechts- und Beratungskosten.

In den **Erträgen aus Verlustübernahme** sind laufende Zuschüsse in Höhe von TEUR 3.483 (TEUR 2.188) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

Nach einem Rechtsgutachten betreibt die Gesellschaft eine Kundenanlage zur betrieblichen Eigenversorgung nach § 3 Nr. 24a bzw. 24b EnWG. Damit entfällt die Verpflichtung zur Umsetzung der Entflechtungsvorgaben, noch unterliegen die Netzentgelte einer weiteren Regulierung. Seit dem 16. Dezember 2015 wird ein Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 50 kW betrieben. Die Tätigkeit führt ebenfalls nicht zur Anwendung des § 6b EnWG, da die Gesellschaft insbesondere kein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen ist.

Als **Abschlussprüferhonorar** wurden in 2020 TEUR 13 für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie TEUR 2 für sonstige Bestätigungsleistungen aufwandswirksam berücksichtigt. Weitere Leistungen hat der Abschlussprüfer nicht erbracht.

Die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage, wird in den **Konzernabschluss** der RVV Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH, Rostock, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 84 (102) sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer, 24 (81) Aushilfskräfte, 8 (10) Auszubildende sowie ein Geschäftsführer beschäftigt.

Durch Beschluss der 152. Gesellschafterversammlung vom 22. September 2020 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 festgestellt.

Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von TEUR 525 wird aufgrund entsprechender Weisungen der Gesellschafter, die auf Beschlusslagen der Vorjahre beruhen, verwendet und in die Gewinnrücklage eingestellt.

V. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Dem **Aufsichtsrat** gehören folgende Mitglieder an:

Herr Dr. Helmut Schmidt, Rostock
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Arzt und Unternehmer

Herr Nils Saemann, Teterow
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Landtagsabgeordneter

Herr Helge Bothur, Rostock
Leiter Straßenmeisterei Pastow

Herr Holger Kann, Bad Camberg
Oberstleutnant a.D.

Herr Andreas Pieper, Laage
Malermeister

Herr Andreas Tesche, Rostock (ab 01/2020)
Stabsstellenleiter Universität Rostock

Frau Elke Rattunde, Schwerin
Ministerialrätin
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Herr Holger Buchholz, Schwerin (ab 01/2020)
Ministerialrat
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 wurde den Aufsichtsratsmitgliedern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt TEUR 4 (TEUR 4) gezahlt.

Die **Geschäftsführung** wurde von Frau Dörthe Hausmann wahrgenommen.

Die Pflichtangabe gemäß § 285 Nr. 9a HGB beträgt TEUR 145 (TEUR 145).

VI. Nachträgliche Angaben

Die aktuelle wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Die Risiken und finanziellen Auswirkungen für die Geschäftsentwicklung sind derzeit aufgrund der weiteren dynamischen Entwicklung nicht konkret abschätzbar.

Mit der Nutzung des Flughafenterminals als Impfzentrum des Landkreises Rostock ergibt sich seit Mitte Januar 2021 eine weitere Erlösquelle, deren genaue Dauer und Höhe derzeit nicht konkret abschätzbar ist.

Laage, den 26. März 2021



Dörthe Hausmann
Geschäftsführerin
Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH, Laage
Anlagevermögen 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Bilanzwerte		
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
	235.354,69	11.104,06	42.768,09	0,00	203.690,66	37.189,06	42.767,09	153.985,66	75.791,00
	9.544,48	0,00	0,00	0,00	9.544,48	0,00	0,00	0,00	9.544,48
	<u>244.899,17</u>	<u>11.104,06</u>	<u>42.768,09</u>	<u>0,00</u>	<u>213.235,14</u>	<u>37.189,06</u>	<u>42.767,09</u>	<u>153.985,66</u>	<u>85.335,48</u>
	33.214.428,81	1.257,00	1.101,63	0,00	33.214.584,28	1.015.302,00	1.099,63	14.082.667,43	20.145.963,85
	5.235.960,53	11.313,03	3.391,34	7.420,00	5.251.302,22	305.952,03	3.389,34	4.117.138,22	1.421.385,00
	4.343.028,00	45.327,09	270.422,30	42.381,69	4.160.314,48	163.115,78	236.488,30	3.598.822,48	672.833,00
	843.059,88	1.186.696,26	47.305,00	-49.801,69	1.932.649,45	0,00	0,00	1.932.649,45	843.059,88
	<u>43.636.477,32</u>	<u>1.244.593,38</u>	<u>322.220,27</u>	<u>0,00</u>	<u>44.558.850,43</u>	<u>1.485.369,81</u>	<u>240.977,27</u>	<u>21.798.626,13</u>	<u>23.083.241,73</u>
	43.881.376,49	1.255.697,44	364.986,36	0,00	44.772.060,57	1.523.556,87	283.744,36	21.952.613,79	23.168.577,21

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
2. Geleistete Anzahlungen

II. Sachanlagen
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2020

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten								Summe
	bis zu 1 Jahr		mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre		mehr als 5 Jahre		
	EUR	31.12.2020	EUR	31.12.2019	EUR	31.12.2020	EUR	31.12.2019	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	294.776,30	368.044,34	883.365,57	1.018.116,49	88.354,28	7.747,12	1.266.496,15	1.393.907,95	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	382.369,40	437.037,48	0,00	0,00	0,00	0,00	382.369,40	437.037,48	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	351.489,06	173.171,24	1.243.816,78	840.000,00	280.000,00	560.000,00	1.875.305,84	1.573.171,24	
davon: aus Steuern im Rahmen der sozialen Sicherheit	46.739,27 2.856,96	19.514,17 1.729,51	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	46.739,27 2.856,96	19.514,17 1.729,51	
	<u>1.028.634,76</u>	<u>978.253,06</u>	<u>2.127.182,35</u>	<u>1.858.116,49</u>	<u>368.354,28</u>	<u>567.747,12</u>	<u>3.524.171,39</u>	<u>3.404.116,67</u>	

davon gesichert:

zu 1.
Buchgrundschulden von TEUR 5.000 lastend auf dem Grundbuch von Levkendorf Blatt 199
Patronatserklärungen der RVV Rostocker Verkehrs- und Versorgungsholding GmbH, Rostock

zu 2. und 4.
Eigentumsvorbehalte bzw. Sicherungsübereignung der finanzierten Gegenstände

Lagebericht 2020

1. Grundlagen der Gesellschaft

Der Flughafen Rostock-Laage ist der Landesflughafen Mecklenburg-Vorpommerns. Das als Standort der Bundeswehr eingerichtete Gelände wird in Kooperation mit der Bundeswehr teilweise durch die Flughafen Rostock-Laage-Güstrow GmbH als ziviler Regionalflughafen genutzt. Von der 1.000 Hektar großen Gesamtfläche werden zirka 60 Hektar für den zivilen Flughafen genutzt. Bis heute ist diese militärisch-zivile Zusammenarbeit im Flugverkehr in Deutschland einmalig.

Der Flughafen ist in den Segmenten touristische Verkehre im Incoming- und Outgoing Bereich, General Aviation und Linienflüge tätig. Auf der 3300 m langen Start- und Landebahn können Großraumflugzeuge starten und landen.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im letzten Quartal 2020 kam es im Zuge des erneuten Lockdowns zu einer Stagnation in der deutschen Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich nur geringfügig um 0,1 %. Im Gesamtjahr 2020 ist die Wirtschaftsleistung pandemiebedingt um 5,0 % zurückgegangen. Die Industrie konnte ihre Produktion im Dezember trotz der verschärften Lockdown-Maßnahmen weiter steigern, nur im Baugewerbe kam es zu einem Rückgang. Die Auftragseingänge des verarbeitenden Gewerbes liegen deutlich über dem Vorkrisenniveau. Dies deutet darauf hin, dass die Industrie – anders als im Frühjahr – von den Maßnahmen im Lockdown auch weiterhin weniger stark betroffen ist. Der Einzelhandel und der Tourismus waren im letzten Jahr vom verschärften Lockdown betroffen. Der stationäre Handel und Tourismus sowie der Passagierverkehr litt unter den Maßnahmen der Pandemiebekämpfung, während der Frachtsektor und Internet- und Versandhandel weiter merklich zulegen konnten. Die Zahl der Menschen in Kurzarbeit steigt. Das Bruttoinlandsprodukt ist im vierten Quartal 2020 gegenüber dem Vorquartal praktisch nicht mehr gewachsen (preis-, kalender- und saisonbereinigt +0,1 %). Auch im ersten Quartal des laufenden Jahres belastet die Verlängerung und die Verschärfung der Maßnahmen die deutsche Wirtschaft. Ihre weitere Entwicklung hängt nun maßgeblich davon ab, wie schnell das im Winter angestiegene Infektionsgeschehen wieder eingedämmt werden kann. Klar ist dabei: ohne wirkliche Eindämmung der Corona-Pandemie kann es keine nachhaltige wirtschaftliche Erholung geben. Dies gilt umso mehr, seit sich Mutationen des Coronavirus verbreiten, die ansteckender sind und das Infektionsrisiko erhöhen.

(Quelle: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html>)

2.1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie und deren Einschränkungen im Reiseverkehr halten den Passagier-Luftverkehr weltweit am Boden. Es werden derzeit durchschnittlich nur ca. 10 % der Passagiere verglichen mit 2019 transportiert.

Von Januar bis Dezember wurde an den deutschen Flughäfen ein Passagierrückgang von -87,8 % verzeichnet. Der Europaverkehr und der Interkontinentalverkehr sind fast vollständig zum Erliegen gekommen. Nur der Frachtsektor ist im letzten Jahr gewachsen.

(Quelle: [ADV-Monatsstatistik-1.pdf](#))

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft verwendet als finanzielle Leistungsindikatoren sowohl das Ergebnis nach Steuern (vor Verlustübernahme) sowie die Anzahl der abgefertigten Passagiere.

Geschäftsverlauf

Nachdem im Geschäftsjahr 2019, welches stark geprägt war von den Insolvenzen der Airlines Germania und fly bmi im Februar 2019, insgesamt 148.165 Passagiere den Flughafen Rostock-Laage nutzten, wurden im Jahr 2020 nur 22.600 (-85 %) Passagiere gezählt, allerdings auf 5.752 Flügen (14.203 in 2019). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies eine Verlagerung auf Geschäftsreiseflüge im Individualverkehr, sog. General Aviation durch die Streichung von Linienverbindungen. Von dieser rückläufigen Entwicklung waren alle Geschäftsfelder betroffen (Urlaubsflugverkehr, Linienflugverkehr, Kreuzfahrtverkehr, Schulungsflüge). Der Flughafen Rostock-Laage war trotz der Pandemie weiterhin an Werktagen für Flüge geöffnet, und an Wochenenden war eine Annahme von Flügen mit 24h Voranmeldung möglich, sodass alle Verkehre durchgeführt werden konnten. Im Bereich der Luftfracht wurden insgesamt 71 Tonnen (+875 %) umgeschlagen. Hier sorgte der Import von medizinischen Masken für das Land Mecklenburg-Vorpommern für den Zuwachs im Frachtverkehr.

Nach dem Lockdown im März 2020 nahm die Lufthansa ihre Verbindung nach München ab Juni bis zum Ende des Sommerflugplanes 2020 wieder auf. Sie diente hauptsächlich als Incomingstrecke für den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern. Die Strecken der Corendon Airlines nach Heraklion wurde ab Juli bis Ende Oktober und die Verbindung nach Antalya von September bis Anfang November bedient, diese unterlag den Einschränkungen durch die Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes in Berlin und war von regelmäßig wechselnden Aussagen zur Durchführung stark eingeschränkt.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im April 2020 Szenarien berechnet, wie sich der Luftverkehr erholen könnte und welche Auswirkungen dies auf die Ertrags- und Liquiditätslage des Flughafens Rostock-Laage haben würde. Auf der 151. Gesellschafterversammlung am 06.08.2020 wurde der aktualisierte Wirtschaftsplan 2020 auf Grundlage der worst case Betrachtung verabschiedet. Dieser sieht im Vergleich zu den Vorjahren und aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Flughafen Rostock-Laage, dem Land Mecklenburg-Vorpommern sowie den Gesellschaftern für das Geschäftsjahr 2020 zusätzliche Corona-Hilfen in Höhe von 1.300 TEUR vor.

Es ist gelungen, einen Teil des Verkehrsverlustes durch andere Erlöse zu kompensieren. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan aus Sommer 2020 wurden 5.917 Passagiere mehr abgefertigt (Plan 16.683 Passagiere) und 766 TEUR zusätzliche Erlöse aus Flugverkehr im Vergleich zum Plan erzielt. Auch bei den Non Aviation-Erlösen (Parken, Duty-Free, Gastronomie) wurden die Planansätze übertroffen. Ursache war, dass die worst case Annahmen im Wirtschaftsplan durch die akquirierten Flüge und in dem Zusammenhang genutzten Abfertigungsleistungen sowie durch die Abstellung von Airbus-Luftfahrzeugen während der Pandemie und der damit verbundenen Einnahme von Parkgebühren für Flugzeuge positiv zu den Erlösen beigetragen haben.

2.2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse erreichten im Berichtsjahr ein Volumen von 2.291,5 TEUR, das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 50 %. Dies ist durch das geringere Geschäftsvolumen aufgrund der Verkehrseinschränkungen durch die Corona-Pandemie verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse (966,2 TEUR) sanken um 11 %. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Umfang der Auflösung von Rückstellungen sowie den geringeren Erträgen aus den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Materialaufwendungen sanken auf 1.707,9 TEUR (- 8 %) und sind maßgeblich geprägt von geringeren Einkaufskosten für den Duty-Free und die Gastronomie.

Die Personalaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 25% auf 2.583,7 TEUR aufgrund der bereits ab März 2020 durchgeführten Kurzarbeit.

Die Abschreibungen reduzierten sich leicht auf 1.523,6 TEUR (- 1 %). Dies entstand durch das Auslaufen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer einiger Anlagevermögensgegenstände.

Anzumerken ist, dass die Finanzierung der Investitionsgüter zum Anschaffungszeitpunkt in der Vergangenheit mit Fördermitteln erfolgte, wofür bilanziell ein Sonderposten passiviert wurde. Die jährliche Auflösung der Sonderposten kompensiert die entsprechende Abschreibung sodass nur ein geringer positiver Finanzierungseffekt aus den Abschreibungen verbleibt. Das bedeutet auch, dass eine Finanzierung der Investitionstätigkeit, welche zur Substanzerhaltung notwendig wäre, aus eigenen Mitteln nicht möglich ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken auf 926,1 TEUR (- 36 %). Ursächlich waren hier niedrigere Werbekosten, weniger Kosten für Konferenzen und Messen, für Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten sowie geringere Kosten für Arbeitsbekleidung.

Das Ergebnis nach Steuern (vor Verlustübernahme) stieg um 860,1 TEUR und betrug zum Bilanzstichtag -3.575,4 TEUR. Im Jahresergebnis von 524,6 TEUR wurden Zahlungen der Gesellschafter und Landesmittel, die insgesamt 4.100,0 TEUR betragen und unter Berücksichtigung des EU-Beihilferechts geflossen sind, berücksichtigt. Entsprechend der bereits in Vorjahren von den Gesellschaftern gefassten Beschlüsse war das Jahresergebnis in die Gewinnrücklagen einzustellen.

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beträgt 26.046,8 TEUR (+2 % zum Vorjahr). Die Gründe liegen in den höheren Rückstellungen und der Einstellung des besseren Ergebnisses in die Gewinnrücklagen sowie einem höheren Kassenbestand.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt rund 23 % und ist gegenüber dem Vorjahr fast gleichgeblieben. Alle fälligen Zahlungsverpflichtungen wurden fristgerecht bedient. Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr aufgrund der ratiellen Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter und des Landeszuschusses sowie durch die zusätzlichen CORONA-Mittel in Höhe von 1.300,0 TEUR sichergestellt. Entsprechend der geänderten Bundesrahmenregelung Beihilfen für Flugplätze vom 03.12.2020 können ungedeckte Fixkosten erstattet werden. Diese wurden für 2020 in Höhe von 2.091.066,34 € beantragt. Diese Mittel fließen nicht zusätzlich, sondern es wird eine Umwidmung der in 2020 geflossenen Gelder beantragt. Damit wird erreicht, dass diese ungedeckten Fixkosten aufgrund von Covid-19 Sonderregelungen nicht in die von der EU-Kommission genehmigten Betriebsbeihilfen bis 2024 einfließen.

Das zweite Notifizierungsverfahren mit der Genehmigung aus August 2019 ist weiter gültig. Die Betriebsbeihilfen sind bis April 2024 auf der Planungsgrundlage 2019 genehmigt.

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen sank um 1 % auf 16.037,9 TEUR im Berichtsjahr. Ursächlich ist hier das Auslaufen der Nutzungsdauer von Investitionsgütern, für die zum Anschaffungszeitpunkt Fördermittel ausgereicht wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hatten zum Ende des Berichtsjahres ein Volumen von 1.393,9 TEUR. Die Gesellschaft hat alle Zins- und Tilgungsleistungen entsprechend den jeweiligen Fälligkeitsterminen erfüllt. Die Kreditlinie des verfügbaren Dispokredites über 120,0 T€ wurde zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 437,0 TEUR (+14 %). Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

3. Personalentwicklung

Aufgrund der Corona-Pandemie war das Geschäftsjahr 2020 geprägt von Kurzarbeit und Personalabbau. Gemeinsam mit den Gesellschaftern wurde ein Personalkonzept abgestimmt, welches dem geringeren Luftverkehrsaufkommen Rechnung trägt und den Personalkörper verschlanken soll, ohne die Betriebsbereitschaft zu gefährden. Ziel ist es, die Personalkosten, welche ca. 2/3 der regelmäßigen Kosten umfassen, um mindestens 40 Prozent zu senken. Dieses Konzept wird aktuell umgesetzt. Die daraus entstehenden Prozesskostenrisiken sind bereits im Jahresabschluss als Rückstellung berücksichtigt.

4. Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt 1.255,7 TEUR. Die größten Bestandteile sind Anzahlungen im Bau für den Umbau der Gepäckförderanlage und für die Umsetzung des Projektes ökologische Ertüchtigung.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1. Prognose Verkehrsentwicklung

Die Entwicklung des weltweiten Luftverkehrs hängt maßgeblich von der Lockerung der Reisebeschränkungen ab. Eine Prognose ist daher zurzeit mit hohen Unsicherheiten behaftet. Aktuell wird prognostiziert, dass Geschäftsreisende zukünftig weniger reisen werden und sich Änderungen im Reiseverhalten durch die Nutzung digitaler Meetings reduzieren. Im touristischen Bereich wird eine Belebung des Geschäfts mit der Öffnung der Zielgebiete erwartet. Dort ist jedoch zu berücksichtigen, dass viele Airlines durch die Pandemie finanziell geschwächt sind und neue Strecken nur bedingt aufnehmen werden. Daher prognostiziert die IATA, dass die Entwicklung in den nächsten fünf Jahren nicht zu der vormals prognostizierten Entwicklung aufschließen wird: Im positiven Szenario erreicht der weltweite Luftverkehr das Niveau von 2019 ca. 2023/2024, im negativen Szenario erst nach 2025.

5.2. Chancen der weiteren Entwicklung

Nach Bewältigung der Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie wird die Verkehrsentwicklung vor allem in dem Segment Ferienflug (inbound und outbound) belebt werden. Besonderes Augenmerk widmet die Geschäftsführung der Diversifizierung von Erlösstrukturen. Mit dem Bau von zwei Hangars sollen Mieteinnahmen generiert und die Abhängigkeit vom Luftverkehr minimiert werden. Durch die Ausrichtung als Technologiestandort werden zudem neue Erlösquellen mit bestehender Infrastruktur erschlossen und ergänzen das Portfolio. Durch diese

Diversifizierung wird der Flughafen Rostock-Laage erlösseitig breiter aufgestellt und damit weniger anfällig für Schwankungen im Bereich Luftverkehr.

Mit der Nutzung des Flughafenterminals als Impfzentrum des Landkreises Rostock ergibt sich seit Mitte Januar 2021 eine weitere Erlösquelle, welche die Lücke im Deckungsbeitrag etwas weiter schließt.

5.3. Einflussfaktoren der weiteren Entwicklung

Die zu generierenden Erträge werden im Wesentlichen durch äußere, nicht durch den Flughafen Rostock-Laage beeinflussbare Faktoren wie

- Bewältigung der Corona-Epidemie
- Wiederbelebung der Nachfrage
- Kapitaldecke von Fluggesellschaften und Reiseveranstaltern
- nationale Entwicklung auf dem Luftverkehrsmarkt
- internationale und nationale Wirtschaftslage
- pandemiebedingte Lage in den Urlaubsländern (Reisehinweise des Auswärtigen Amtes)
- politische Lage in den Urlaubszielen
- Bevölkerungspotenzial und Wirtschaftskraft im Einzugsbereich bestimmt.

5.4. Risikobericht

Der Flughafen Rostock-Laage verfügt über ein Risikomanagementsystem, um Risiken frühzeitig zu identifizieren, kontinuierlich zu überwachen und mit Steuerungsmaßnahmen positiv zu beeinflussen. Das System bewertet die Risiken und unterscheidet in existenzbedrohende, schwerwiegende, mittlere, geringe und unbedeutende Risiken. Für wesentliche Haftungsrisiken wurden zur Verringerung möglicher finanzieller Auswirkungen Versicherungen mit angemessenen Haftungsbeträgen abgeschlossen.

Als Bestandteil des Risikomanagementsystems wird das Safety Management System (SMS) betrachtet. Das SMS bezieht sich auf die gesamtbetriebliche Sicherheit des Flughafens. Es umfasst eine organisatorische Struktur mit Verantwortlichkeiten, Verfahren, Prozessen und Vorkehrungen für die Implementierung von Flughafen-Sicherheitszielen des Flughafenbetreibers, die für die Kontrolle der Sicherheit am Flughafen und dessen sichere Nutzung sorgt.

Die aktuelle Risikosituation wird in einer Risikoportfoliomatrix dokumentiert. Als wesentliche Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer kritischen Risikohöhe sind zu nennen: Planung (keine Planungssicherheit wegen Corona-Pandemie), geringe Kreditwürdigkeit, weil Covidhilfen nicht für Regionalairports verfügbar sind, Lieferantenausfallrisiko, fehlende Kapitalverfügbarkeit, Geschäftsunterbrechung, geringe Personaldecke, Liquidität, Wettbewerbssituation und Marktsituation, Zustand des Anlagevermögens, Preisfindung- und Modelle, Besteuerung, Energiehandel sowie ad hoc Entscheidungen über strategischer Belange.

Ausfallrisiken aus Forderungen gegenüber Airlines werden minimiert, indem nicht regelmäßig verkehrende Airlines Vorauszahlungen leisten müssen.

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr haben sich aufgrund der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen geänderten Wettbewerbs- und Marktsituation ergeben.

Durch die branchenbedingt schwache Ertragslage, welche sich durch die Corona-Pandemie verschärft, die hohen Kosten durch die Vorhaltung der Infrastruktur, bedingt durch behördliche Auflagen insbesondere im Sicherheitsbereich, sowie dem Investitionsbedarf ist der Flughafen auch im Geschäftsjahr 2021 nicht in der Lage, ohne finanzielle Zuwendungen zu bestehen. Die Verluste der Gesellschaft wurden in 2020 mit Gesellschafter- und Landesmitteln ausgeglichen. Die Gesellschafter und das Land haben den geplanten Zahlungen für 2021 im Rahmen der Wirtschaftsplanung zugestimmt. Die EU-Kommission hat Betriebsbeihilfen für den Zeitraum 01.01.2018 - 03.04.2019 und 04.04.2019 - 03.04.2024 genehmigt.

Die Sicherung der Finanzierung der Gesellschaft ist für die Unternehmensfortführung existenziell und setzt voraus, dass die Finanzmittel durch die Gesellschafter und das Land MV entsprechend den verabschiedeten Wirtschaftsplänen ausgereicht werden.

Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen führt jede größere Abweichung von den Prämissen des Finanzierungskonzeptes, welche negative Ergebnisauswirkungen hat, zu Liquiditätsproblemen, da kaum liquide Reserven vorhanden sind. Dies können nicht geplante Reparaturen sein oder mögliche Erlösausfälle einer Airline. Solche Sonderfälle sind nicht im Fortführungskonzept und der Finanzplanung enthalten und können nur unter Mitwirkung der Gesellschafter und des Landes bewältigt werden. Eine wesentliche Abweichung des Geschäftsverlaufes, der zu außerplanmäßigem Liquiditätsbedarf führt, bedarf somit einer entsprechenden externen Mittelbereitstellung, um eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft zu vermeiden.

Mit der Corona-Pandemie ergeben sich derzeit nicht konkret abschätzbare Risiken für die Geschäftsentwicklung. Die Wirtschaftspläne 2021 sind beschlossen und beinhalten insgesamt 3.000,0 TEUR Zuschüsse von Gesellschaftern und Land. Derzeit wird über die Aufnahme eines weiteren finanzstarken Investors verhandelt. Es verbleiben jedoch Unabwägbarkeiten infolge der Pandemie, wie der nicht abschätzbare Zeithorizont bis zur Normalisierung des Luftverkehrs und die Anzahl der verfügbaren Airlines.

Wir begegnen diesen Risiken durch die Inkraftsetzung des Pandemieplanes, intensive Aufklärung und Erlass von Verhaltensregeln für unsere Mitarbeiter sowie die wöchentliche Durchführung von PCR Tests für die gesamte Belegschaft. Wir befinden uns im laufenden Austausch mit den Verbänden der Luftfahrtbranche über die aktuelle Lage. Dabei sind wir in enger Abstimmung mit unseren Gesellschaftern und dem Land, welche gemeinsam mit uns die von Bund und Ländern getroffenen Maßnahmen zur Eingrenzung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Epidemie eng verfolgen. Aktuell wird zur Reduzierung der Personalkosten Kurzarbeit weitergeführt, begleitet von einem strategischen Personalabbau, um den Personalbedarf an das Luftverkehrsaufkommen anzupassen.

Laage, den 26. März 2021



Dörthe Hausmann
Geschäftsführerin


Wirtschaftsplan 2022

Einrichtung	Ist 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. WfbM	277.820,22	177.135,00	38.283,46	71.675,00
2. WAL	127.896,53	42.695,00	104.070,39	76.875,00
3. ABW	- 67.323,01	- 44.937,00	- 34.149,60	- 28.588,00
4. TS	- 24.495,27	- 31.537,00	- 41.981,06	- 29.587,00
5. Integrat. Kita	- 3.674,75	7.655,00	11.011,79	7.275,00
6. Schule	- 44.328,38	- 26.210,00	- 25.774,10	- 24.100,00
7. Geschäftsstelle/Zentralverw.	29.388,96	20.000,00	57.661,08	30.000,00
Ergebnis	295.284,30	144.801,00	109.121,96	103.550,00

Wirtschaftsplan 2022

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Ausgaben	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Personalkosten				
1.1 Personal-/Personalnebenk.	5.548.660,36	5.862.000,00	5.798.318,96	6.320.000,00
1.2 Sonst. Personalkosten	44.942,44	25.000,00	28.865,10	25.000,00
1.3 BFD/ FSJ	18.157,84	-	8.314,76	-
1.4 BGW	101.960,24	98.000,00	109.256,00	115.000,00
1.5 Aus-und Weiterbildung	17.697,13	25.000,00	11.875,97	25.000,00
2. Verpflegungsaufwand	29.812,82	30.000,00	36.072,89	38.000,00
3. Medizinischer Sachbedarf	2.376,81	5.000,00	275.746,70	10.000,00
4. Bewirtschaftung				
4.1 Wirtschaftsbedarf	197.009,26	150.000,00	208.126,59	160.000,00
4.2 Energie/Wasser/Abwasser	192.942,50	205.000,00	210.142,42	225.000,00
4.3 Fernwärme	99.970,34	120.000,00	100.050,63	120.000,00
4.4 Haltung v. Dienstfahrz.	161.875,09	175.000,00	170.539,68	185.000,00
4.5 Abschreibg. v. Dienstfahrz.	95.375,00	100.000,00	79.614,58	90.000,00
5. Verwaltungsbedarf				
5.1 Geschäftsbedarf	19.508,25	20.000,00	15.359,72	20.000,00
5.2 Porto/Fernsprechg.	43.893,13	45.000,00	40.670,57	42.000,00
5.3 Dienst-und Reisekosten	499,73	3.000,00	657,34	3.000,00
5.4 IT-/Aufwand Ext.Verwaltung	124.160,01	125.000,00	127.417,11	130.000,00
5.5 Verbandsbeiträge	44.578,50	45.000,00	43.771,36	45.000,00
5.6 Sonst. Verwaltungsaufw.	2.692,36	-	-	-
5.7 Rechts-und Beratungsk.	8.815,42	8.000,00	8.829,23	8.000,00
5.8 Steuern/Abgaben/Geb.	31.893,56	33.000,00	29.301,18	32.000,00
5.9 Versicherungsbeiträge	45.704,70	46.000,00	48.284,56	50.000,00
6. Ersatzbeschaffung	18.081,51	10.000,00	20.687,06	10.000,00
7. Zinsen	6.002,91	6.000,00	4.007,94	6.000,00
8. Gebäudeabgeltung				
8.1 Instandhaltung Gebäude	79.656,50	100.000,00	100.572,46	100.000,00
8.2 Instandhaltung BGA	1.872,59	5.000,00	12.445,49	10.000,00
8.3 Instandhaltung TA	70.360,57	70.000,00	68.416,73	70.000,00
8.4 Abschreibungen Gebäude	246.360,25	250.000,00	244.184,50	250.000,00
8.5 Abschreibungen BGA	52.221,14	60.000,00	66.503,41	65.000,00
8.6 Abschreibungen TA	167.238,48	165.000,00	161.133,45	162.000,00
8.7 Mieten, Pachten	109.332,06	110.000,00	110.743,56	110.000,00
9. Umlage ZV	737.377,85	696.865,00	664.995,38	715.325,00
10. Betreuungsbed./Schulb.	16.219,88	25.000,00	24.199,88	25.000,00

Wirtschaftsplan 2022

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Ausgaben	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
11. Beförderungskosten	896.571,88	910.000,00	977.146,74	1.010.000,00
12. Schutzkleidung	56.808,89	25.000,00	21.033,54	25.000,00
13. Materialeinkauf	692.844,21	750.000,00	702.283,29	730.000,00
14. Entgelt	873.115,37	940.000,00	948.715,60	955.000,00
15. Arbeitsförderungsgeld	308.824,55	310.000,00	295.895,64	300.000,00
16. Soz. Abgaben	3.623.828,33	3.600.000,00	3.653.835,28	3.600.000,00
17. Sonst. betriebl. Aufwand	19.251,79	-	20.909,85	-
Ausgaben gesamt	14.808.494,25	15.152.865,00	15.448.925,15	15.786.325,00

Wirtschaftsplan 2022

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Einnahmen	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Einnahmen Leistungsentgelt	8.276.036,34	8.250.000,00	8.054.393,10	8.640.000,00
2. Betriebskostenzuschüsse	86.661,44	70.000,00	500.797,06	100.000,00
3. Erlöse der WfB	2.456.031,50	2.800.000,00	2.628.198,78	2.900.000,00
4. Erstattung Fahrkosten	-	-	-	-
5. Sonstige betr. Einnahmen	141.432,31	100.000,00	156.778,75	120.000,00
6. Erträge/Auflösung SOPO	193.500,00	200.000,00	197.310,00	198.000,00
7. Außerordentliche Einnahmen	-	-	-	-
8. Arbeitsförderungsgeld	308.824,55	310.000,00	295.895,64	300.000,00
9. Erstattung RV/KV Betreute	3.623.828,33	3.600.000,00	3.653.835,28	3.600.000,00
Einnahmen gesamt	15.086.314,47	15.330.000,00	15.487.208,61	15.858.000,00
Ergebnis	277.820,22	177.135,00	38.283,46	71.675,00

Wirtschaftsplan 2022

Wohnanlage Teterow

Ausgaben	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Personalkosten				
1.1 Personal-/Personalnebenk.	636.567,73	713.000,00	716.708,98	723.000,00
1.2 Sonst. Personalkosten	6.298,89	-	2.233,22	-
1.3 BFD/ FSJ	-	-	4.145,60	-
1.4 BGW	2.277,19	3.000,00	3.311,69	4.000,00
1.5 Aus-und Weiterbildung	130,00	2.000,00	448,71	2.000,00
2. Verpflegungsaufwand	74.111,53	75.000,00	80.074,88	80.000,00
3. Medizinischer Sachbedarf	984,70	-	6.238,41	2.000,00
4. Bewirtschaftung				
4.1. Wirtschaftsbedarf	41.502,39	35.000,00	40.596,94	35.000,00
4.2. Energie, Wasser, Abwasser	20.871,32	25.000,00	21.175,00	30.000,00
4.3. Fernwärme	11.575,71	17.000,00	11.957,00	25.000,00
4.4. Halten von Dienstfahrzeugen	6.406,31	9.000,00	7.744,79	10.000,00
4.5. Abschreibungen "-	8.553,00	9.000,00	8.554,00	9.000,00
5. Verwaltungskosten				
5.1 Geschäftsbedarf	1.111,18	1.500,00	549,41	1.500,00
5.2 Porto/Fernsprechgebühren	5.560,94	6.000,00	6.344,72	6.000,00
5.3 Dienst-und Reiskosten	138,75	100,00	15,60	100,00
5.4 IT-/Aufwand Ext.Verwaltung	4.646,87	6.000,00	5.995,02	6.000,00
5.5 Verbandsbeiträge	3.336,44	3.500,00	4.584,63	4.500,00
5.6 Sonst. Verwaltungskosten	-	-	-	-
5.7 Rechts-und Beratungskosten	-	-	-	-
5.8 Abgaben, Gebühren, Steuern	3.079,44	3.500,00	2.804,62	-
5.9 Versicherungsbeiträge	8.104,91	8.500,00	8.292,98	8.500,00
6. Ersatzbeschaffung	3.361,09	10.000,00	5.393,34	10.000,00
7. Zinsen	-	-	-	-
8. Gebäudeabgeltung				
8.1 Instandhaltung Gebäude	58.315,09	50.000,00	57.157,86	50.000,00
8.2 Instandhaltung BGA	910,14	5.000,00	3.066,07	8.000,00
8.3 Instandhaltung TA	1.964,67	6.000,00	3.010,16	10.000,00
8.4 Abschreibung Gebäude	40.721,43	41.000,00	40.668,84	45.000,00
8.5 Abschreibung BGA	5.949,79	6.000,00	4.661,23	6.000,00
8.6 Abschreibung TA	1.680,95	1.500,00	2.016,00	3.000,00
8.7 Mieten, Pachten	7.884,30	8.000,00	7.884,30	8.000,00
9. Umlage ZV	72.190,84	68.705,00	65.562,92	70.525,00
10. Betreuungsaufwand	3.549,80	4.000,00	4.775,88	4.000,00
11. Sonst. betriebl. Aufwand	- 16,32	-	731,56	-
Ausgaben gesamt	1.031.769,08	1.117.305,00	1.126.704,36	1.161.125,00

Wirtschaftsplan 2022

Wohnanlage Teterow

Einnahmen	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Einnahmen Leistungsentgelt	819.307,01	850.000,00	876.956,10	930.000,00
2. Betriebskostenzuschüsse	27.921,42	-	16.933,15	-
3. Verpflegungseinnahmen	57.022,00	60.000,00	55.439,00	60.000,00
4. Erstattung Fahrkosten	-	-	-	-
5. Sonst. betriebl. Einnahmen	224.870,18	220.000,00	250.807,03	220.000,00
6. Erträge/Auflösung SOPO	30.545,00	30.000,00	30.546,00	30.000,00
7. Außerordentliche Einnahmen	-	-	-	-
Einnahmen gesamt	1.159.665,61	1.160.000,00	1.230.681,28	1.240.000,00
Ergebnis	127.896,53	42.695,00	103.976,92	78.875,00

Wirtschaftsplan 2022

Ambulant Begleitetes Wohnen Güstrow/Teterow

AUSGABEN	Ist 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Personalkosten				
1.1 Personal-/Personalnebenk.	387.469,57	455.000,00	372.026,05	415.000,00
1.2 Sonst. Personalkosten	1.830,53	-	576,06	-
1.3 BFD/ FSJ	-	-	-	-
1.4 BGW	2.345,47	2.300,00	2.191,79	2.500,00
1.5 Aus-und Weiterbildung	2.824,40	3.000,00	2.374,58	3.000,00
2. Sachkosten	16.492,07	15.100,00	18.896,67	22.900,00
3. sonstiger Aufwand	61.365,12	60.000,00	60.803,58	60.000,00
4. Umlage ZV	20.625,95	24.537,00	23.415,33	25.188,00
Ausgaben gesamt	492.953,11	559.937,00	480.284,06	528.588,00

Wirtschaftsplan 2022

Ambulant Begleitetes Wohnen Güstrow/Teterow

EINNAHMEN	Ist 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Einnahmen Leistungsentgelt	361.661,74	460.000,00	385.957,57	440.000,00
2. Betriebskostenzuschüsse	3.735,91	-	965,32	-
3. Sonst. betriebl. Einnahmen	60.232,45	55.000,00	59.211,57	60.000,00
4. Außerord. Einnahmen	-	-	-	-
Einnahmen gesamt	425.630,10	515.000,00	446.134,46	500.000,00
Ergebnis	- 67.323,01	- 44.937,00	- 34.149,60	- 28.588,00

Wirtschaftsplan 2022

Tagesstätte/ Begegnungsstätte Güstrow
Tagesstätte Teterow

Ausgaben	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Personalkosten				
1.1 Personal-/Personalnebenk.	339.551,51	415.000,00	346.684,64	412.000,00
1.2 Sonst. Personalkosten	2.641,14	1.000,00	829,66	-
1.3 BFD/ FSJ	3.800,80	-	-	-
1.4 BGW	4.656,19	4.500,00	4.787,23	4.800,00
1.5 Aus-und Weiterbildung	819,00	-	200,18	-
2. Vepflegungsaufwand	184,01	-	39,00	-
3. Medizinischer Sachbedarf	-	-	4.953,10	-
4. Bewirtschaftung				
4.1 Wirtschaftsbedarf	13.721,06	10.000,00	14.401,88	10.000,00
4.2 Energie/Wasser/Abwasser	19.313,14	22.000,00	19.313,69	23.000,00
4.3 Wärmeenergie	2.400,00	2.800,00	2.400,00	4.000,00
4.4 Haltung v. Dienstfahrz.	-	-	-	-
4.5 Abschreibg. v. Dienstfahrz.	-	-	-	-
5. Verwaltungsbedarf				
5.1 Geschäftsbedarf	673,83	800,00	393,03	800,00
5.2 Porto/Fernsprechg.	3.350,56	3.000,00	3.062,64	3.000,00
5.3 Dienst-und Reisekosten	62,00	300,00	-	300,00
5.4 IT-/Aufwand Ext. Verw.	2.449,36	3.000,00	2.658,95	3.000,00
5.5 Verbandsbeiträge	2.006,84	2.900,00	1.804,06	2.500,00
5.6 Rechts- u. Beratungskosten	-	-	-	-
5.7 Steuern/Abgaben/Geb.	-	700,00	637,00	700,00
5.8 Versicherungsbeiträge	388,43	500,00	473,37	500,00
6. Umlage ZV	20.625,95	24.537,00	23.415,33	25.187,00
7. Ersatzbeschaffung	687,42	1.000,00	1.328,95	800,00
8. Gebäudeabgeltung				
8.3 Instandhaltung/Wartung	10.308,93	1.000,00	5.111,63	1.000,00
8.6 Abschreibung BGA/TA	1.850,90	2.000,00	1.693,80	1.500,00
8.7 Mieten	45.456,00	45.500,00	45.456,00	45.500,00
9. Betreuung	4.847,22	3.000,00	2.076,28	2.000,00
10. Beförderungskosten	30.592,33	25.000,00	33.761,06	35.000,00
11. Sonst.betr.Aufwand	12.595,36	-	15.864,63	-
Ausgaben gesamt	522.981,98	568.537,00	531.346,11	575.587,00

Wirtschaftsplan 2022

Tagesstätte/ Begegnungsstätte Güstrow
Tagesstätte Teterow

Einnahmen	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Einnahmen Leistungsentgelt	472.430,16	515.000,00	465.066,75	530.000,00
2. Betriebskostenzuschüsse	15.222,24	12.000,00	3.869,74	4.000,00
3. Sonst. betr. Einnahmen	9.721,31	10.000,00	18.597,56	10.000,00
4. Erstattung Fahrkosten	-	-	-	-
5. Erträge aus Auflösg. SOPO	-	-	-	-
6. Außerord. Einnahmen	-	-	-	-
Einnahmen gesamt	497.373,71	537.000,00	487.534,05	544.000,00
Ergebnis	- 25.608,27	- 31.537,00	- 43.812,06	- 31.587,00

Wirtschaftsplan 2022

Kita "An der Buche"

Ausgaben	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Personalkosten				
1.1 Personal-/Personalnebenk.	436.966,08	470.000,00	428.944,98	456.000,00
1.2 Sonst. Personalkosten	2.466,27	-	626,49	-
1.3 BFD/ FSJ	-	-	11.438,43	-
1.4 BGW	1.607,00	1.600,00	1.677,88	1.800,00
1.5 Aus-und Weiterbildung	1.114,00	2.500,00	947,42	2.500,00
2. Verpflegungsaufwand	28.121,20	30.000,00	29.326,06	32.000,00
3. Medizinischer Sachbedarf	-	-	-	-
4. Bewirtschaftung				
4.1. Wirtschaftsbedarf	24.806,14	25.000,00	27.940,02	25.000,00
4.2. Energie, Wasser, Abwasser	4.610,54	6.000,00	4.675,00	7.000,00
4.3. Fernwärme	2.028,71	3.000,00	2.101,00	4.000,00
4.4. Halten von Dienstfahrzeugen	-	-	-	-
4.5. Abschreibungen "-"	-	-	-	-
5. Verwaltungskosten				
5.1. Geschäftsbedarf	1.234,84	1.500,00	1.313,64	1.500,00
5.2. Porto/Fernsprechgebühren	562,69	700,00	562,25	700,00
5.3. Dienst-und Reiskosten	1.808,95	500,00	45,00	500,00
5.4. IT-/Aufwand Ext. Verw.	1.460,80	2.000,00	1.145,49	2.000,00
5.5. Verbandsbeiträge	1.737,33	1.500,00	2.185,80	2.200,00
5.6. Sonst. Verwaltungskosten	-	-	-	-
5.7. Rechts-und Beratungskosten	1.560,00	1.300,00	1.170,34	1.300,00
5.8. Abgaben, Gebühren, Steuern	923,05	1.200,00	1.403,96	1.500,00
5.9. Versicherungsbeiträge	2.085,70	2.100,00	2.219,92	2.200,00
6. Umlage ZV	30.938,93	29.445,00	28.098,40	30.225,00
7. Ersatzbeschaffung	2.523,09	500,00	1.416,50	1.000,00
8. Zinsen	-	-	-	-
9. Gebäudeabgeltung				
9.1. Instandhaltung Gebäude	2.965,84	5.000,00	3.145,89	5.000,00
9.2. Instandhaltung BGA	33,06	100,00	338,19	500,00
9.3. Instandhaltung TA	369,75	400,00	570,20	800,00
9.4. Abschreibung Gebäude	16.631,95	17.000,00	16.580,76	17.000,00
9.5. Abschreibung BGA	2.439,00	3.000,00	2.326,00	3.000,00
9.6. Abschreibung TA	-	-	-	-
9.7. Mieten, Pachten	-	-	-	-
10. Betreuungsaufwand	2.065,18	3.000,00	2.166,50	3.000,00
11. Sonst. betr. Aufwand	4.907,04	-	442,74	-
Ausgaben gesamt	575.967,14	607.345,00	572.808,86	600.725,00

Wirtschaftsplan 2022

Kita "An der Buche"

Einnahmen	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Einnahmen Leistungsentgelt	500.300,40	570.000,00	521.002,05	560.000,00
2. Sonst. betriebl. Einnahmen	11.407,30	-	1.583,49	-
3. Verpflegungseinnahmen	37.311,85	45.000,00	38.507,20	48.000,00
4. Betriebskostenzuschüsse	23.272,84	-	22.727,91	-
5. Außerord. Erträge	-	-	-	-
Einnahmen gesamt	572.292,39	615.000,00	583.820,65	608.000,00
Ergebnis	- 3.674,75	7.655,00	11.011,79	7.275,00

Wirtschaftsplan 2022

Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

AUSGABEN	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Personalkosten				
1.1 Personal-/Personalnebenk.	1.706.622,99	1.890.000,00	1.982.525,62	2.210.000,00
1.2 Sonst. Personalkosten	2.924,16	2.000,00	813,34	-
1.3 BFD/ FSJ	5.244,36	-	4.139,68	-
1.4 BGW	6.147,78	6.000,00	6.716,64	7.000,00
1.5 Aus-und Weiterbildung	-	3.500,00	1.570,00	3.500,00
2. Verpflegungsaufwand	25.677,51	30.000,00	29.798,12	35.000,00
3. Medizinischer Sachbedarf	74,79	-	-	-
4. Bewirtschaftung				
4.1. Wirtschaftsbedarf	53.010,04	45.000,00	59.622,73	45.000,00
4.2. Energie, Wasser, Abwasser	14.793,98	16.000,00	18.193,24	20.000,00
4.3. Fernwärme	12.394,62	16.000,00	13.684,39	16.000,00
4.4. Halten von Dienstfahrzeugen	1.286,66	-	1.939,98	-
4.5. Abschreibungen -"	-	-	-	-
5. Verwaltungskosten				
5.1. Geschäftsbedarf	2.351,28	4.000,00	3.084,66	4.000,00
5.2. Porto/Fernsprechgebühren	1.475,32	1.600,00	1.455,68	1.600,00
5.3. Dienst-und Reiskosten	657,85	300,00	313,12	300,00
5.4 IT-/Aufwand Ext.Verwaltung	2.417,21	3.000,00	2.673,12	3.000,00
5.5. Verbandsbeiträge	5.505,07	6.500,00	6.258,66	6.500,00
5.6. Sonst. Verwaltungskosten	-	-	-	-
5.7. Rechts-und Beratungskosten	-	-	-	-
5.8. Abgaben, Gebühren, Steuern	3.458,31	5.000,00	2.487,38	-
5.9. Versicherungsbeiträge	6.013,60	6.200,00	6.255,04	6.150,00
6. Umlage ZV	144.381,68	137.410,00	131.125,85	141.050,00
7. Ersatzbeschaffung	7.519,51	5.000,00	2.023,97	-
8. Zinsen	52.580,66	50.000,00	49.378,18	50.000,00
9. Gebäudeabgeltung				
9.1. Instandhaltung Gebäude	18.708,96	30.000,00	32.474,01	20.000,00
9.2. Instandhaltung BGA	65,17	1.000,00	3.170,78	1.000,00
9.3. Instandhaltung TA	4.494,99	8.000,00	2.221,55	5.000,00
9.4. Abschreibung Gebäude	146.449,91	147.000,00	146.013,32	146.000,00
9.5. Abschreibung BGA	32.098,43	35.000,00	6.146,37	10.000,00
9.6. Abschreibung TA	1.630,00	1.700,00	1.630,00	2.000,00
9.7. Mieten, Pachten	-	-	-	-
10. Betreuungsaufwand	10.545,14	8.000,00	6.013,16	-
11. Beförderungskosten	708,36	5.000,00	313,60	3.000,00
12. Sonst. betr. Aufwand	3.761,85	-	17.077,65	-
Ausgaben gesamt	2.273.000,19	2.463.210,00	2.539.119,84	2.736.100,00

Wirtschaftsplan 2022

Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

EINNAHMEN	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Finanzhilfe/Schullastenausgl.	2.163.655,49	2.380.000,00	2.422.236,82	2.650.000,00
2. Sonst. betriebl. Einnahmen	19.257,58	8.000,00	12.032,63	8.000,00
3. Verpflegungseinnahmen	23.895,50	25.000,00	27.334,80	30.000,00
4. Betriebskostenzuschüsse	7.363,24	10.000,00	37.507,49	10.000,00
5. Außerord. Erträge	-	-	-	-
6. Erträge/Auflösung SOPO	14.500,00	14.000,00	14.234,00	14.000,00
Einnahmen gesamt	2.228.671,81	2.437.000,00	2.513.345,74	2.712.000,00
Ergebnis	- 44.328,38	- 26.210,00	- 25.774,10	- 24.100,00

Wirtschaftsplan 2022

Geschäftsstelle/Zentralverwaltung

AUSGABEN	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Personalkosten				
1.1 Personal-/Personalnebenk.	798.784,24	850.000,00	796.254,15	863.000,00
1.2 Sonst. Personalkosten	839,21	-	558,32	-
1.3 BFD/ FSJ	-	-	-	-
1.4 BGW	5.302,64	5.500,00	5.779,22	6.000,00
1.5 Aus-und Weiterbildung	5.465,93	5.000,00	6.799,87	6.000,00
2. Verpflegungsaufwand	-	-	-	-
3. Medizinischer Sachbedarf	-	-	-	-
4. Bewirtschaftung	8.943,98	10.000,00	11.643,81	12.000,00
5. Verwaltungsbedarf	64.621,81	77.500,00	72.086,95	82.500,00
6. Ersatzbeschaffung	3.863,06	3.000,00	11.000,01	5.000,00
7. Zinsen	742,30	1.000,00	2.014,04	2.000,00
8. Gebäudeabgeltung	31.053,78	29.500,00	28.114,99	31.000,00
8.1 Instandhaltung BGA				
8.2 Abschreibung BGA				
8.3 Abschreibung TA				
8.4 Mieten, Pachten				
9. Sonst. betriebl. Aufwand	111.680,74	-	1.265,64	-
10. Betreuungsbed./Schulb.	-	-	1.096,21	-
GESAMTAUSGABEN:	1.031.297,69	981.500,00	936.613,21	1.007.500,00

Wirtschaftsplan 2022

Geschäftsstelle/Zentralverwaltung

Einnahmen	IST 2020	Soll 2021	voraussichtl. Ist 2021	Soll 2022
1. Sonstige betr. Einnahmen	29.388,96	20.000,00	57.661,08	30.000,00
2. Einnahmen aus Umlage ZV	1.031.297,69	981.500,00	936.613,21	1.007.500,00
3. Außerordentliche Einnahmen	-	-	-	-
4. Betriebskostenzuschüsse	-	-	-	-
GESAMTEINNAHMEN:	1.060.686,65	1.001.500,00	994.274,29	1.037.500,00
ERGEBNIS	29.388,96	20.000,00	57.661,08	30.000,00



Periode	Gesamt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
I. Finanzmittel													
Zahlungen aus Forderungen 2021	307.132,65	136.600,23	132.983,68	35.556,91	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Zahlungen aus Verbindlichkeiten '21	1.409.441,29	217.471,89	330.851,86	117.290,00	93.136,00	94.259,78	365.927,00	1.000,00	100,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Kassenbestände	14.834,73	14.835,00											
Bankguthaben	3.178.783,57	3.178.783,00											
Summe	2.091.309,00	3.112.746,34	-197.868,18	-81.733,09	-93.036,00	-94.159,78	-365.827,00	-900,00	100,00	100,00	-900,00	100,00	-900,00
II. Einnahmen/Forderungen													
Leistungsentgelte	17.790.000,00	1.444.667,67	1.444.667,67	1.443.667,67	1.442.667,67	1.439.667,67	1.442.667,67	1.866.667,67	1.444.667,67	1.441.667,67	1.444.667,67	1.491.667,67	1.442.655,67
Betriebskostenzuschüsse	114.000,00	5.500,00	10.100,00	6.500,00	19.000,00	7.400,00	6.400,00	10.600,00	11.300,00	8.900,00	11.300,00	6.500,00	10.500,00
Umsatzerlöse	2.900.000,00	175.000,00	208.000,00	250.000,00	267.000,00	237.000,00	236.000,00	210.000,00	283.000,00	286.000,00	236.000,00	266.000,00	246.000,00
Sonstige betr. Einnahmen	448.000,00	29.000,00	26.400,00	88.600,00	34.700,00	32.600,00	34.100,00	24.900,00	27.800,00	27.000,00	29.500,00	42.800,00	50.600,00
Summe	21.252.000,00	1.654.167,67	1.689.167,67	1.788.767,67	1.763.367,67	1.716.667,67	1.719.167,67	2.112.167,67	1.766.767,67	1.763.567,67	1.721.467,67	1.806.967,67	1.749.755,67
Verfügbare Mittel (I + II)	23.343.309,00	4.766.914,01	1.491.299,49	1.707.034,58	1.670.331,67	1.622.507,89	1.353.340,67	2.111.267,67	1.766.867,67	1.763.667,67	1.720.567,67	1.807.067,67	1.748.855,67
III. Ausgaben/Verbindlichkeiten													
Personalaufwand	16.462.100,00	1.299.499,00	1.299.499,00	1.299.499,00	1.299.499,00	1.439.599,00	1.662.999,00	1.300.499,00	1.299.499,00	1.299.503,00	1.299.499,00	1.662.999,00	1.299.507,00
Verpflegungsaufwendungen	185.000,00	16.600,00	14.600,00	16.600,00	16.600,00	16.600,00	16.600,00	10.600,00	14.600,00	16.600,00	16.600,00	16.000,00	13.000,00
Bewirtschaffung	995.800,00	80.900,33	105.900,33	80.900,33	80.900,33	80.900,33	80.900,33	80.900,33	80.900,33	80.900,33	80.900,33	80.900,33	80.896,33
Geschäftsbedarf	495.250,00	55.826,00	66.326,00	41.026,00	45.226,00	30.226,00	32.726,00	47.826,00	37.226,00	30.476,00	29.926,00	48.226,00	30.214,00
Zinsen (Bank-/Darlehnszinsen)	58.000,00	1.900,00	1.900,00	10.700,00	1.900,00	1.900,00	10.700,00	1.900,00	1.900,00	10.700,00	1.900,00	1.900,00	10.700,00
Tilgung Darlehen	213.000,00	7.000,00	7.000,00	39.250,00	7.000,00	7.000,00	39.250,00	7.000,00	7.000,00	39.250,00	7.000,00	7.000,00	39.250,00
Investitionen	445.300,00	29.183,00	28.583,00	47.483,00	28.783,00	32.783,00	43.283,00	44.283,00	26.483,00	26.483,00	35.183,00	39.583,00	63.187,00
Sonstige Betriebsausgaben	1.899.000,00	159.050,00	159.750,00	192.450,00	154.950,00	148.450,00	160.050,00	142.950,00	169.250,00	170.050,00	154.150,00	159.850,00	128.050,00
Summe Ausgaben	20.753.450,00	1.649.958,33	1.683.558,33	1.727.908,33	1.634.858,33	1.757.458,33	2.046.508,33	1.635.958,33	1.636.858,33	1.673.962,33	1.625.158,33	2.016.458,33	1.664.804,33
Verfügbare Mittel	23.343.309,00	4.766.914,01	1.491.299,49	1.707.034,58	1.670.331,67	1.622.507,89	1.353.340,67	2.111.267,67	1.766.867,67	1.763.667,67	1.720.567,67	1.807.067,67	1.748.855,67
- Gesamtausgaben	20.753.450,00	1.649.958,33	1.683.558,33	1.727.908,33	1.634.858,33	1.757.458,33	2.046.508,33	1.635.958,33	1.636.858,33	1.673.962,33	1.625.158,33	2.016.458,33	1.664.804,33
= Überschuss/Fehlbetrag	2.589.859,00	3.116.955,67	-192.258,85	-20.873,76	35.473,33	-134.950,45	-693.167,67	475.309,33	130.009,33	89.705,33	95.409,33	-209.390,67	84.051,33
+/- Saldo Vormonat		0,00	3.116.955,67	2.924.696,83	2.903.823,07	2.939.296,40	2.804.345,96	2.111.178,29	2.586.487,62	2.716.496,96	2.806.202,29	2.901.611,62	2.692.220,96
= Saldo		3.116.955,67	2.924.696,83	2.903.823,07	2.939.296,40	2.804.345,96	2.111.178,29	2.586.487,62	2.716.496,96	2.806.202,29	2.901.611,62	2.692.220,96	2.776.272,29

Güstrower Werkstätten GmbH,
Bilanz zum 31. Dezember 2020

A K T I V A	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	98.835,00	123.784,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.280.984,28 804.724,00	10.459.953,68 901.587,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	187.794,00	221.497,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	229.654,00	324.972,00
4. Fuhrpark	1.860,60	98.570,14
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.505.016,88	12.006.579,86
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00
2. Genossenschaftsanteile	5.000,00	5.000,00
	105.000,00	105.000,00
	11.708.851,88	12.235.363,86
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.250,58	23.680,16
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	39.694,85	34.417,17
	66.945,43	58.097,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	475.389,42	494.061,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.881,27	1.994,50
3. Sonstige Vermögensgegenstände	122.852,16	792.017,02
	622.122,85	3.065.308,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.417.966,95	3.915.423,24
	4.107.055,23	7.122,12
	135,26	15.816.022,37
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	15.816.022,37	16.157.909,22

P A S S I V A	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	1.548.827,10	1.548.827,10
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	7.244.000,00	7.071.000,00
IV. Bilanzgewinn	127.909,96	7.071.000,00
	9.020.737,06	5.625,66
	8.725.452,76	8.725.452,76
B. SONDERPOSTEN		
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.647.376,85	2.744.019,94
	2.647.376,85	2.744.019,94
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	1.029.684,26	909.539,10
	1.029.684,26	909.539,10
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.253.191,45	2.466.205,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332.704,05	219.229,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.000,00	43.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	407.201,87	467.203,42
	3.104.097,37	3.195.638,15
	14.126,83	583.262,27
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	15.816.022,37	16.157.909,22

**Güstrower Werkstätten GmbH,
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020**

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	16.914.606,96	15.875.722,74
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.277,68	-2.508,33
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	238.545,00	237.071,00
4. Betriebskostenzuschüsse	2.329.193,40	2.280.561,47
5. Gesamtleistung	19.487.623,04	18.390.866,88
6. Sonstige betriebliche Erträge	340.145,43	346.357,73
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.505.549,30	-1.410.798,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-983.640,54	-994.878,00
	-2.489.189,84	-2.405.676,37
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.126.770,36	-8.482.814,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.798.062,52	-5.515.813,76
	-14.924.832,88	-13.998.628,21
9. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-858.971,91	-895.926,38
	-858.971,91	-895.926,38
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.190.928,45	-1.149.821,59
11. Betriebsergebnis	363.845,39	287.172,06
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.600,30	2.903,74
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59.325,87	-89.667,08
14. Finanzergebnis	-55.725,57	-86.763,34
15. Sonstige Steuern	-12.835,52	-13.630,67
16. Jahresüberschuss	295.284,30	186.778,05
17. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	5.625,66	-181.152,39
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-173.000,00	0,00
19. Bilanzgewinn	127.909,96	5.625,66

ANHANG für das Geschäftsjahr 2020

I Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Rostock unter der Nummer HRB 4760 eingetragen.

Die Wertangaben erfolgten in gerundeten EUR und TEUR.

II Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1. Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Gegenstände des Anlagevermögens wurden nach der linearen Methode und mit denselben Abschreibungssätzen wie im Vorjahr vorgenommen. Abnutzbare Vermögensgegenstände wurden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten (Nettowert) bis 800 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

2. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.
3. Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, bei Vorliegen wertmindernder Umstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde das FIFO-Verfahren zugrunde gelegt. Fertige Leistungen und Waren wurden zu Herstellungskosten unter Einbezug anteiliger Finanzierungszinsen bewertet.
4. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt.
5. Zweckgebundene Investitionszuschüsse werden grundsätzlich nicht von den Anschaffungskosten der angeschafften Sachanlagegegenstände abgesetzt, sondern passivisch als Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens ausgewiesen.
Diese Sonderposten wurden unverändert zum Vorjahr anteilig in Höhe der Abschreibungen des mit Investitionszuschüssen finanzierten Sachanlagevermögens ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.
6. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken.
7. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

III Erläuterungen zur Bilanz

III.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres und die aufgelaufenen Abschreibungen sind im beigefügten Brutto-Anlagenpiegel, der Bestandteil des Anhangs ist (S. 10 ff.), gesondert dargestellt.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr beliefen sich auf 859 TEUR (Vj: 896 TEUR). Dem stehen 239 TEUR (Vj: 237 TEUR) aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens gegenüber.

III.2 Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung	Eigenkapital	
		31.12.2019	Ergebnis
	%	TEUR	TEUR
JAM GmbH, Bad Sülze	100,0	858	-19

Ein Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 lag noch nicht vor, sodass die Informationen aus dem letzten verfügbaren Abschluss entnommen wurden.

III.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegenüber dem Gesellschaftler Landkreis Roslock in Höhe von 37 TEUR (Vj.: 139 TEUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (JAM GmbH) betragen im Geschäftsjahr 2020 24 TEUR (Vj.: 2 TEUR).

III.4 Sonstige Rückstellungen

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	TEUR	TEUR
Rückzahlungsrisiken Kostenträger	450	417
Sonderzahlung Personal	364	339
Urlaub/Arbeitszeitkonto	77	72
Drohverlust	64	64
Beförderungskosten	40	0
Prüfungsgebühren	13	13
Jubiläumverpflichtungen	10	5
Unfallversicherung BG	7	0
Ausgleichsabgabe	<u>5</u>	<u>0</u>
	<u>1.030</u>	<u>910</u>

III.5 Verbindlichkeiten

	davon mit einer Rest-laufzeit bis zu einem Jahr		davon mit einer Rest-laufzeit von zwei bis fünf Jahren		davon mit einer Rest-laufzeit von mehr als fünf Jahren	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.253	2.466	347 (272)	945 (903)	347 (272)	961 (1.291)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	333	219	333 (219)	(0)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten gegen Verbundene Unternehmen (Vorjahr)	111	43	111 (43)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	407	467	407 (467)	(0)	(0)	(0)
Summe (Vorjahr)	<u>3.104</u>	<u>3.195</u>	<u>1.198</u> (1.001)	<u>945</u> (903)	<u>945</u> (903)	<u>961</u> (1.291)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren in voller Höhe durch Grundpfandrechte besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 131 TEUR (Vj. 59 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus einem „nicht rückzahlbaren Zuschuss“ gegenüber der JAM GmbH, die für die Finanzierung des Projektes „Kitaerweiterung auf 57 Plätze im Rahmen der KitainvestFöRL M-V 2020-2021“ Eigenmittel in Höhe von 111 TEUR benötigt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 76 TEUR (Vj. 71 TEUR) und betreffen vollständig Lohnsteuerverbindlichkeiten.

III.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus der periodengerechten Abgrenzung von bereits erhaltenen Einzahlungen durch Leistungsempfänger in Höhe von 14 TEUR (Vj. 583 TEUR). Die Auflösung der Disagien erfolgt über die jeweilige Laufzeit dieser Darlehen.

IV Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr erfolgte eine Umgliederung der Umsatzerlöse in die sonstigen betrieblichen Erträge. Für das Vorjahr führt dies zu einer entsprechenden Anpassung in Höhe von 37 TEUR.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden 22 TEUR ausgewiesen, die früheren Perioden zuzuordnen sind (Vj. 10 TEUR).

In dem Posten Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 101 TEUR (Vj. 90 TEUR) enthalten.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden 29 TEUR ausgewiesen, die früheren Perioden zuzuordnen sind (Vj.: 67 TEUR).

V Sonstige Angaben**V.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen aus Mieten, Pachten und Leasing werden sich in den folgenden Geschäftsjahren jährlich auf rund 246 TEUR belaufen.

V.2 Organe der Gesellschaft**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

<u>Name, Ort</u>	<u>Ausgeübte Tätigkeit</u>	<u>Position</u>
<u>Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.</u> Henrike Regenstein	Vorstand	Aufsichtsratsmitglied
<u>Landkreis Rostock</u> Anja Kert	Dezernentin	Vorsitzende
Andreas Ohm	MdK	Aufsichtsratsmitglied

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Berichtsjahr Frau Marita Butt, Güstrow, sowie Herrn Hans-Martin Goeritz, Glasewitz. Es wurde von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

V.3 Mitarbeiterzahl

Im Jahresdurchschnitt betrug die Mitarbeiterzahl 263 (Vj. 255). Davon waren Betreuungspersonal 189 (Vj. 183) und Mitarbeiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes 74 (Vj. 72).

V.4 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres 2020 eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

V.5 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss in Höhe von 295.284,30 EUR einen Betrag in Höhe von 173.000,00 EUR in die Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Betrag in Höhe von 122.284,30 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 5.625,66 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Güstrow, 16. April 2021



Marita Butt
Geschäftsführerin



Hans-Martin Goeritz
Geschäftsführer

Anlagenspiegel

Güstrower Werkstätten GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
299.051,28	14.558,72	0,00	578,53	313.031,47	
<u>299.051,28</u>	<u>14.558,72</u>	<u>0,00</u>	<u>578,53</u>	<u>313.031,47</u>	
19.192.258,21	705,60	253.488,51	0,00	19.446.452,32	
3.089.080,76	73.686,43	0,00	8.152,29	3.154.614,90	
2.508.659,02	70.540,25	0,00	84.968,91	2.494.230,36	
1.201.699,72	16.400,00	0,00	39.188,13	1.178.911,59	
98.570,14	157.368,02	-253.488,51	589,05	1.860,60	
<u>26.090.267,85</u>	<u>318.700,30</u>	<u>0,00</u>	<u>132.898,38</u>	<u>26.276.069,77</u>	
100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	
5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	
105.000,00	0,00	0,00	0,00	105.000,00	
<u>26.494.319,13</u>	<u>333.259,02</u>	<u>0,00</u>	<u>133.476,91</u>	<u>26.694.101,24</u>	

I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erteillich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. SACHANLAGEN

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Fuhrpark
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. FINANZANLAGEN

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Genossenschaftsanteile

1. Jan. 2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
175.267,28	39.507,72	0,00	578,53	214.196,47	123.784,00
<u>175.267,28</u>	<u>39.507,72</u>	<u>0,00</u>	<u>578,53</u>	<u>214.196,47</u>	<u>123.784,00</u>
8.732.304,53	433.163,51	0,00	0,00	9.165.468,04	10.280.984,28
2.187.493,76	170.549,43	0,00	8.152,29	2.349.890,90	804.724,00
2.287.161,98	104.033,25	0,00	84.758,87	2.306.436,36	187.794,00
876.727,72	111.718,00	0,00	39.188,13	949.257,59	229.654,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.860,60
<u>14.083.687,99</u>	<u>819.464,19</u>	<u>0,00</u>	<u>132.089,29</u>	<u>14.771.052,89</u>	<u>11.505.016,88</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.000,00
<u>14.258.955,27</u>	<u>858.971,91</u>	<u>0,00</u>	<u>132.677,82</u>	<u>14.985.249,36</u>	<u>11.708.851,88</u>
					<u>12.235.363,86</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Geschäftstätigkeit

Die Güstrower Werkstätten GmbH betreibt als gemeinnütziger Träger im Sinne des § 51 ff. der Abgabenordnung im Landkreis Rostock an 24 Standorten ambulante, teilstationäre sowie stationäre Einrichtungen und Dienste für Kinder mit und ohne Behinderung, für Menschen mit geistiger Behinderung im Erwachsenenalter ebenso wie für Menschen mit psychischer Erkrankung. Die Einrichtungen und Dienste der Güstrower Werkstätten GmbH sind in ihrer Gesamtheit dezentral und gemeindenah organisiert. Hierbei sind die Einrichtungen und Dienste organisatorisch zu den im Folgenden aufgeführten fünf Bereichen zusammengefasst, die zum Teil wiederum in eigenständige Abteilungen untergliedert sind.

Verwaltung/Zentrales Management
Vorschulische/Schulische Bildung
Wohnen und Tagesförderung
Sozialpädagogische/Sozialpsychiatrische Einrichtungen und Dienste/Berufliche Bildung
Teilhabe an Arbeit

B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In 2020 konnten die Angebote und Dienste der Güstrower Werkstätten GmbH aufgrund der durch die für die Zeit der Pandemie durch die Gesetzgebung sichergestellten Refinanzierung laufender Kosten auch unter den durch die Pandemie bedingten Erschwernissen im Rahmen des Möglichen angepasst und qualitativ weiterentwickelt werden. Während die WfbM, die Kita, die Wohnanlage, die Tagesstätten und das Ambulant Begleitete Wohnen eine im Vergleich zum Vorjahr annähernd unveränderte Auslastung verzeichnen, wird für die Schule eine im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigerte Auslastung verzeichnet. Eine Belastung der Gesellschaft stellen die weiterhin unzureichend durch den Kostenträger refinanzierten Sach- und Investitionskosten dar.

C. Geschäftsentwicklung und Lage der Gesellschaft

a) Angebotsentwicklung der Güstrower Werkstätten GmbH

Das Geschäftsjahr 2020 ist wesentlich durch die mit der Pandemie verbundenen Einschränkungen geprägt gewesen. Umfangreiche organisatorische Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer sicheren Arbeits- und Lebensumgebung nahmen in allen Geschäftsbereichen hohe zeitliche Ressourcen in Anspruch. Trotz Betretensverbot und Quarantänemaßnahmen konnte die Güstrower Werkstätten GmbH ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen. Dort, wo Menschen aufgrund der Betretungsverbote nicht vor Ort begleitet werden konnten, wurden Teilhabeleistungen zügig durch die Leistungserbringung an anderen Orten oder in anderer Art und Weise sichergestellt.

Die Auslastung der WfbM und der Tagesstätten/Tagesgruppen ist ebenso wie in der Wohnanlage, dem Ambulant Begleiteten Wohnen und der Kita im Vergleich zum Vorjahr annähernd unverändert. Die Schule wird im Schuljahr 2020/2021 von 93 Schülern besucht. Ein Bescheid über die Zuschusshöhe liegt bislang für die Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021 nicht vor. Insgesamt kann nicht davon ausgegangen werden, dass entstehende Kostenentwicklungen in der Refinanzierung zukünftig noch adäquat abgebildet werden. Inwieweit sich dies in den folgenden Schuljahren fortsetzt und sich mittel- und langfristig auch auf die Qualität der Leistungserbringung freier Schulträger im Land auswirken wird, bleibt abzuwarten.

b) Ertragslage

Die Gesamtbelegungsstage sind im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im Vergleich zum Vorjahr annähernd unverändert. Für alle Angebote ergaben sich leichte Kostensteigerungen.

Insgesamt ist der Umsatz der Güstrower Werkstätten GmbH im Berichtsjahr auf 16.915 T€ (Vorjahr: 15.876 T€) gestiegen. Der Anstieg der Betriebskostenzuschüsse um insgesamt 48 T€ auf 2.329 T€ resultiert hauptsächlich aus höheren Finanzhilfen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern für die Schulfinanzierung.

Der Umsatz im Produktionsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen ist um 289 T€ auf 2.289 T€ (Vorjahr: 2.000 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür sind in erster Linie neu akquirierte Aufträge sowie Preisanpassungen. Als wesentlich den Umsatz ungünstig beeinflussender Faktor ist die sinkende Leistungsfähigkeit der Werkstattbeschäftigten zu benennen. In bestimmten Tätigkeitsfeldern können attraktive Aufträge nicht mehr weitergeführt bzw. akquiriert werden. Die erfolgreiche Vermittlung von in aller Regel im Vergleich leistungsfähigeren Werkstattbeschäftigten in Praktika, auf ausgelagerte Arbeitsplätze und auf den Allgemeinen Arbeitsmarkt hat diese Entwicklung verstärkt.

Bei den Personalkosten war trotz enger Orientierung des Personalbestandes an der Belegung eine Steigerung zu verzeichnen. Maßgebliche Ursache hierfür sind die Änderungen in der tariflichen Entwicklung der Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes Mecklenburg-Vorpommern e.V. (AVR DW(M-V)).

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) beträgt 88,2 % (Vorjahr: 88,7 %) und ist damit gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken. Der Materialaufwand ist um 83 T€ auf 2.489 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 41 T€ gestiegen und betragen zum Bilanzstichtag 1.191 T€.

Insgesamt ergab sich Jahresüberschuss in Höhe von 295 T€.

c) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich um 342 T€ auf 15.816 T€ (Vorjahr: 16.158 T€) verringert. Die Sonderposten wurden analog dem Vorjahr planmäßig aufgelöst. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2020 wurden teilweise fremdfinanziert.

Das wirtschaftliche Eigenkapital der Güstrower Werkstätten GmbH (Eigenkapital zzgl. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens) beträgt zum Bilanzstichtag 11.668 T€. Die Eigenmittelquote ist von 71,0 % auf 73,7 % gestiegen. Sie stellt sich somit weiterhin solide dar.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital, Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens sowie mittel- und langfristige Verbindlichkeiten finanziert. Die fristenkongruente Finanzierung ist damit gewährleistet.

Die vorgehaltenen liquiden Mittel sind zwischen den Bilanzstichtagen um 353 T€ auf 3.418 T€ angestiegen. Die Liquiditätslage stellt sich somit solide dar. Die Zahlungsfähigkeit war stets gewährleistet. Die Ausstattung mit liquiden Mitteln wird auch künftig sicherstellen, dass die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem laufenden Betrieb und aus geplanten Investitionsvorhaben gerecht werden kann.

D. Personal- und Sachbericht

Die Güstrower Werkstätten GmbH beschäftigt zum 31. Dezember 2020 insgesamt 263 Mitarbeiter. Hierin nicht enthalten sind BFD (Bundesfreiwilligendienstleistende) und Teilnehmer des FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr). Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 212,02 Vollkräfte beschäftigt.

Die gesetzlichen vorgeschriebenen Fachkraftquoten wurden trotz der sich zunehmend schwieriger gestaltenden Personalgewinnung in allen Bereichen eingehalten und den Anforderungen der Leistungsträger an die Strukturqualität der personellen Ausstattung vollständig entsprochen.

Im Vordergrund der Personalentwicklung steht unverändert die fachliche und persönliche Qualifizierung der Mitarbeitenden. Die Grundlage hierzu bildet die mit der Mitarbeitervertretung der Güstrower Werkstätten GmbH abgeschlossene Dienstvereinbarung zur Fort- und Weiterbildung. Die Planung von Fort- und Weiterbildungen sowie Supervision erfolgt jährlich einrichtungs- und personenbezogen unter Berücksichtigung der fachlichen Anforderungen und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

E. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Mit der Umsetzung des BTHG (Bundesteilhabegesetz) und den damit einhergehenden Veränderungen der Rahmenbedingungen gehen deutlich veränderte Anforderungen an die von der Güstrower Werkstätten GmbH vorgehaltenen Dienstleistungen und Angebote einher. Die Unterstützung der Politik und nicht zuletzt die angemessene Finanzausstattung sind für die Umsetzung der damit verbundenen notwendigen Maßnahmen von hoher Bedeutung.

Entscheidend für eine erfolgreiche Anpassung der vorgehaltenen Angebote wird sein, ob es auch unter diesen deutlich veränderten Rahmenbedingungen gelingt, wettbewerbsfähige und bedarfsorientierte Leistungen zu kostendeckenden Entgelten zu erbringen. Bislang durch die Güstrower Werkstätten GmbH noch nicht angebotene Leistungen können einen wichtigen Beitrag zu ihrer Weiterentwicklung leisten.

Die landesrechtlichen Regelungen zur Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft führen auch zukünftig zu einer angespannten Refinanzierungssituation in der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die Durchführung der Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich sind ein wesentlicher Bestandteil der durch die Güstrower Werkstätten GmbH vorgehaltenen Angebote. Diese Leistungen wurden in den letzten Jahren qualitativ aufgewertet, wettbewerbsfähiger und transparenter. Das in 2020 bestandene Überwachungsaudit nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung für Maßnahmen der Arbeitsförderung) bestätigt, dass die Anforderungen der Bundesagentur für Arbeit vollumfänglich erfüllt sind.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Durchführung der Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich mittelfristig auch durch andere Bildungsträger angeboten werden. Ebenso nicht auszuschließen ist, dass ein Teil des durch den Bereich „Teilhabe an Arbeit“ verantworteten Leistungsspektrums zukünftig auch durch „Andere Leistungsanbieter“ angeboten wird.

Die Umsetzung der UNO-Konvention über die Rechte behinderter Menschen wird durch die Mitarbeitenden unserer Einrichtungen und Dienste mit hoher Selbstverständlichkeit unterstützt und begleitet. Alle wesentlichen Änderungen in unseren Einrichtungen und Diensten werden mit den Anforderungen der UNO-Konvention über die Rechte behinderter Menschen abgeglichen. In diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung sind Maßnahmen, die auf die Eingliederung von Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt abzielen.

Hier ist seit 2010 die Arbeitsgemeinschaft „Fit für den Job“ aktiv, in welcher Mitarbeitende der Güstrower Werkstätten GmbH die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass Teilhabe am Arbeitsleben für einen möglichst großen Kreis der Werkstattbeschäftigten über einen Praktikumsplatz, ausgelagerten Arbeitsplatz oder eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung realisiert wird. Pandemiebedingt sind gegenüber 2019 statt 6% noch 5% aller Werkstattbeschäftigten auf einem dieser Arbeitsplätze beschäftigt. Für 2021 ist nicht von einer wesentlichen Steigerung auszugehen.

Chance und Risiko zugleich stellt die durch die Güstrower Werkstätten GmbH seit 2010 gehaltene 100 % Beteiligung an der gemeinnützigen JAM GmbH, Bad Sülze, dar. Gegenstand der Gesellschaft ist eine breit gefächerte Kinder-, Jugend- und Familienarbeit für Menschen mit und ohne Behinderung sowie die Hilfe für Flüchtlinge.

Hierzu betreibt die JAM GmbH entsprechende Einrichtungen und Dienste. Mit diesem Angebot wird das Leistungsprofil der Güstrower Werkstätten GmbH sinnvoll ergänzt. Die Angebotsstruktur wird ausgeweitet und beide Gesellschaften profitieren von Synergieeffekten. Die Möglichkeit einer Übertragung der durch die Güstrower Werkstätten GmbH im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit bislang noch nicht vorgehaltenen Leistungsangebote im Landkreis Rostock wird mittelfristig angestrebt. Die Refinanzierung der über Beteiligungserwerb und Zuschüsse in die Tochtergesellschaft geflossenen Mittel hängt gleichwohl wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligung ab. Die sich daraus ergebenden Risiken werden regelmäßig analysiert.

Im Bereich der Personalkostenentwicklung wurde die in 2018 durch die Arbeitsrechtliche Kommission des Diakonischen Werkes Mecklenburg-Vorpommern e. V. zum 01.02.2020 beschlossene Erhöhung der Grundentgelte in der Anlage 2 der AVR DW-MV um 4,5% über alle Entgeltgruppen umgesetzt. Im April 2020 wurden durch die Arbeitsrechtliche Kommission des Diakonischen Werkes Mecklenburg-Vorpommern e. V. Erhöhungen der Grundentgelte über alle Entgeltgruppen in der Anlage 2 der AVR DW-MV wie folgt beschlossen: Ab 01.02.2021 um 4%, ab 01.10.2021 um 4% und ab 01.04.2022 um 4,5%.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist der Landesrahmenvertrag M-V, in welchem u. a. die zu erbringenden Leistungen und deren Refinanzierung beschrieben werden, noch nicht in Kraft gesetzt. Auch für das Jahr 2021 greift mit der Landesverordnung zum Ersatz eines Landesrahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern nach § 131 SGB IX eine Übergangsregelung, so dass die Refinanzierung der im Landesrahmenvertrag M-V beschriebenen Leistungen gesichert ist.

Zukünftige Entscheidungen zur Entwicklung der AVR DW-MV können sich, wenn nicht mit Augenmaß getroffen, bei nicht ausreichender Refinanzierung durch die Leistungsträger stark belastend auf die Ertragslage der Güstrower Werkstätten GmbH auswirken.

Insgesamt ist insbesondere für den Leistungsbereich des SGB XII davon auszugehen, dass keine weiteren stationären Kapazitäten aufgebaut werden können. Im Gegenzug dazu ist der Ausbau der ambulanten Wohnangebote konsequent fortzusetzen und anzustreben, dass die Güstrower Werkstätten GmbH im Landkreis Rostock einen wesentlichen Teil der Dienstleistungen in diesem Bereich erbringt.

Es wird darauf ankommen, dass es auch zukünftig gelingt, bei Aufrechterhaltung einer verantwortbaren und in Teilen überdurchschnittlichen Qualität die Einrichtungen und Dienste unter Beachtung einer angemessenen wirtschaftlichen Sparsamkeit zu führen. Dort, wo dies dauerhaft nicht mehr gelingt, ist rechtzeitig zu hinterfragen und zu entscheiden, ob Einrichtungen und Dienste oder Teile davon aufrechterhalten werden können.

Es bestehen keine Risiken, die den Bestand der Güstrower Werkstätten GmbH gefährden könnten. Dies gilt bei derzeitiger Betrachtung auch unter Berücksichtigung der durch die Pandemie (SARS-CoV-2) verursachten Einschränkungen, da wir davon ausgehen, dass die Refinanzierung laufender Kosten durch eine verbindliche Gesetzgebung sichergestellt ist.

F. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 stehen die Überprüfung und Neuverhandlung von Leistungsentgelten im Vordergrund. Speziell im Werkstattbereich liegt der Schwerpunkt aber auch auf der Akquise von neuen Aufträgen und der Kundenbindung, um das erreichte Umsatzvolumen zu steigern und an das positive Ergebnis des vergangenen Jahres anzuknüpfen. Um die gestiegenen Qualitäts- und Quantitätsanforderungen im Produktionsbereich der WfbM erfüllen zu können ist es notwendig, die Maßnahmen zur Anpassung von Arbeitsplätzen an die Bedarfe und Möglichkeiten der Mitarbeiter weiter auszubauen.

Als Beitrag zur Sicherung von Gesundheit und im Sinne einer Unternehmensbindung werden Maßnahmen zur Unterstützung des betrieblichen Gesundheitsmanagements durchgeführt.

Grundsätzlich wird auch in den Folgejahren zu prüfen sein, ob und an welcher Stelle die Güstrower Werkstätten GmbH weitere Trägerschaften übernehmen oder neue Angebote aufbauen können. Erkenntnisleitend hierbei ist die Fragestellung, ob die betreffenden Einrichtungen und Dienste in absehbarer Zeit kostendeckend betrieben werden können und die bereits entwickelte Angebotsstruktur sinnvoll ergänzt wird.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird nach dem positiven Jahresergebnis von 2020 unter der Annahme einer konstanten Auslastung mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Dies setzt bezüglich der durch die Pandemie (SARS-CoV-2) verursachten Einschränkungen eine Sicherstellung der Refinanzierung laufender Kosten durch verbindliche Gesetzgebung voraus. Hiervon ist nach unserem aktuellen Kenntnisstand auszugehen. Die Geschäftsführung plant entsprechend des beschlossenen Wirtschaftsplans für 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von etwa 145 T€.

Die Güstrower Werkstätten GmbH ist auf Veränderungen im gesellschaftlichen und politischen Umfeld grundsätzlich vorbereitet und wird auch weiterhin in der Lage sein, flexibel, konsequent und erfolgreich im Bereich der sozialen Dienstleistungen zu operieren.

Güstrow, 16. April 2021


Marita Butt,
Geschäftsführerin


Hans-Martin Gpéritz,
Geschäftsführer